

Welt nicht mehr zu entbehren. -- Ebenfalls durch Horns tätigste Werbung kamen 1926 die „Wanderversammlungen der deutschen Entomologen“ zustande, deren Teilnehmerzahl ständig gewachsen ist. Ein Beweis, daß auch diese Schöpfung lebensfähig ist und notwendig war.

Die größten, bleibenden Verdienste hat sich Horn um die Schaffung und den Ausbau des „Deutschen Entomologischen Institutes der Kaiser-Wilhelm Gesellschaft“ erworben. Dieses Institut hat wechselvolle Schicksale erlitten. Ursprünglich von Kraatz als „Deutsches Entomologisches Nationalmuseum“ 1886 begründet, erhielt es später den Namen „Deutsches Entomologisches Museum“ und wurde 1922 von der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft mit dem jetzigen Namen übernommen. Seit 1904 war Horn stellvertretender und später leitender Direktor. Auf Grund seiner weltweiten persönlichen Beziehungen gelang es reichste Schätze an Sammlungen und Literatur in dem Institute zu vereinigen. Durch unermüdliche Tätigkeit gelang es Horn die Bibliothek auszubauen, so daß sie heute die größte entomologische Fachbibliothek des europäischen Kontinents ist. Schon während der Kriegszeit und vor allen Dingen in der Inflationszeit war der Bestand des Entomologischen Instituts in Dahlem mehr als einmal aufs schwerste gefährdet, aber Horn verstand es mit bewunderungswürdigem Geschick und mit erstaunlicher Zähigkeit alle Schwierigkeiten zu überwinden und dank seiner vielen Beziehungen war es auch möglich, immer wieder Geldquellen zu erschließen, so daß das Ganze erhalten werden konnte. Horn hatte bald sehr klar erkannt, daß auf die Dauer ein Bestand dieser entomologischen Sonder-einrichtung nur möglich wäre, wenn die rein musealen Ziele mit anderen Zielen verknüpft würden. Schon vor dem Weltkrieg war Horn mit den Entomologen der Biologischen Reichsanstalt in nähere Verbindung gekommen und nach dem Kriege wurde die Verbindung besonders eng. Damit stellte Horn sein ganzes Institut



und vor allem die Bibliothek und den umfangreichen Auskunfts- und Ermittlungsdienst auch in den Dienst der angewandten Entomologie, so daß alle Institute oder Einrichtungen, die heute in Deutschland sich mit angewandter Entomologie beschäftigen, gleichsam eine gemeinsame Bibliothek besitzen, und einen Auskunfts- und Ermittlungsdienst benutzen können, wie er ohne die Hornschen Vorarbeiten überhaupt nicht zu schaffen gewesen wäre. Gerade die Auskunft und Ermittlung ist die Frucht der jahrzehntelangen Bemühungen von Horn mit Entomologen und Sammlern der ganzen Welt Verbindungen anzuknüpfen und freundschaftlichst zu unterhalten. 1925 hat das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft einen Teil des Institutsetats übernommen und seit 1934 besteht eine „Arbeitsgemeinschaft der Biologischen Reichsanstalt und des Deutschen Entomologischen Institutes“. Damit ist einerseits die Zukunft dieser Schöpfung gesichert und andererseits der deutschen angewandten Entomologie eine Arbeitshilfe von unersetzlichem Werte zur Verfügung gestellt worden.

Horn war unermüdlich, sein umfangreiches entomologisches Allgemeinwissen, die erstaunliche Kenntnis der entomologischen Literatur und auch seine persönlichen Beziehungen zu den namhaftesten Entomologen der Welt allen denen zur Verfügung zu stellen, die sich an ihn wandten. Wenn jemand eine Sache um ihrer selbst willen getan hat, so war es hier der Fall.

Persönlich war Horn allen Äußerlichkeiten abhold; als Beispiel sei nur angeführt, daß er stets den Professortitel aus-geschlagen hat. Er lebte seiner Wissenschaft und seinem Institute, und die Sorge um dieses hat ihn bisweilen zermüht und sogar aufs Krankenlager geworfen. Aber alles in allem! Er hat eine Schöpfung hinterlassen, die noch auf viele Jahrzehnte hinaus zum unentbehrlichen Rüstzeug der Entomologen der Welt gehören wird. Für alles danken wir ihm übers Grab hinaus.
Albrecht Hase, Bln.-Dahlem.

Mitteilungen aus der Deutschen Gesellschaft f. angew. Entomologie E.V.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitglieder werden ersucht, die Jahresbeiträge einsenden zu wollen. **Zahlstelle: Commerz- und Privatbank, Fil. Gießen [Hess.]. Postscheckkonto der Bank: Postscheckamt Frankfurt a. M. Nr. 19330.** Der Beitrag beträgt für persönliche Mitglieder 10 RM., für korporative 30 RM.

Neues Mitglied

Vollert, Hans-Eberhard, Berlin-Grunewald, Hohenzollerndamm 111.